



Die Waldumgänger erfahren viel Wissenswertes über den einheimischen Wald.

Waldumgang für Sportliche

Thema am diesjährigen Waldumgang waren die betriebliche Waldplanung sowie die Altholzinsel Lägern.

EHRENDINGEN (bi) – Die Temperaturen waren ideal, nicht zu heiss. Auch so flossen einige Schweisstropfen, denn die Fitness der Waldumgänger wurde ordentlich auf die Probe gestellt. Nach den Begrüßungsworten durch Gemeinderat Markus Frauchiger und Förster Felix Stauber zog die stattliche Zahl Teilnehmer vom Schützenhaus Sackhölzli los. Es ging steil bergan Richtung Waldweide Gipsgrueb, wo Ziegen von CreaNatira – einer Tochtergesellschaft von Pro Natura – weideten. Ziel ist die Erhaltung und

Förderung der gebietstypischen Lebensräume für Pflanzen und Tierarten. Der lichte Wald soll mit einer extensiven Beweidung langfristig erhalten bleiben.

Stand der Arbeiten

Auf dem Weitermarsch Richtung «Sulz» konnte man wunderschöne Orchideen bewundern. Der Unterhalt dieser Wiese wird durch den örtlichen Natur- und Vogelschutzverein gewährleistet. Einmal pro Jahr wird gemäht und der Waldrand gepflegt. Ebenso werden jährlich Neo-

phyten und Ackerkratzdisteln bekämpft. Durch die CreaNatira sowie durch den Forstbetrieb Studenland wurde der Waldrand «Hinterschüprwies» aufgewertet. In Ehrendingen sind bis auf einen Abschnitt alle in Frage kommenden Waldränder aufgewertet.

In Planung

Im Rahmen des Försterpraktikums von Jonas Sollberger, der am nächsten Posten kompetent den Stand der Arbeiten erläuterte, wird der Betriebsplan revi-



Förster Felix Stauber orientiert über die neue Altholzinsel.

diert. Die Bestandskartierung und Berechnungen sind abgeschlossen mit dem Resultat, dass sich der Hiebsatz von 1000 auf 1200 Erntefestmeter erhöht. Zurzeit wird der Text bearbeitet und Ende Juli als Rohentwurf vom Gemeinderat verabschiedet, damit er anschliessend der Abteilung Wald zur Prüfung weitergeleitet werden kann. Gültig ist er ab 1. Januar 2016 und die Inkraftsetzung ist für Sommer 2016 geplant.

Altholzinsel

Die Altholzinsel Lägern wird von acht auf 20 Hektaren erweitert. Die Laufzeit des Nutzungsverzichts beträgt 50 Jahre und wird mit 48 000 Franken entschädigt. Für die Erweiterung spricht einiges und der Natur bringt der Verbund mit dem angrenzenden Naturwald-Reservat Lägern (Wettingen und Ennetbaden) etwas. Entlang des Lägerngrates kann sowieso nicht wirtschaftlich Holz produziert werden.

Aktuelles

Förster Paul Amrhein orientierte über personelle Mutationen und Änderungen bei den Funktionen. Lehrlingskurse finden statt über Waldbau, Holzerei und Waldrandpflege: Mobilkurse für Hobbyholzer werden angeboten. Dieses Jahr ist der Borkenkäfer kein Problem, hingegen könnte der Feuerbrand gefährlich werden. Des Weiteren orientierte Amrhein über die Eschenwelke. Infolge des wüchsigen Frühsommers gab die Bekämpfung der Neophyten viel zu tun. Unterstützt wird der Forstbetrieb dabei vom Natur- und Vogelschutzverein. Wegen des Währungsproblems sitzen den Holzmarkt betreffend (Holzindustrie und Forstbetriebe) alle im gleichen Boot. Je nach Sortiment beträgt der Preiszerfall 10 bis 20 Prozent. Zurück beim Schützenhaus Sackhölzli hatten alle den Zobig redlich verdient.